

Abdyldaeva A.D.

## INTERKULTURELLER VERGLEICH DER ZEITAUSTRÜCKE IM DEUTSCHEN UND KIRGISISCHEN

Абдылдаева А.Д.

### МЕЖКУЛЬТУРНОЕ СРАВНЕНИЕ ВЫРАЖЕНИЯ ВРЕМЕНИ В НЕМЕЦКОМ И КЫРГЫЗСКОМ ЯЗЫКАХ

Im grauen Altertum gab es keine Geräte, die ermöglichen konnten, die Zeit exakt zu messen. Aber es war sehr notwendig für das Alltagsleben der Menschen, weil sie genau zu wissen brauchten, wann gesät, geerntet und geerntet werden soll, und unmittelbar davon hing auch ihr Dasein ab. Deswegen war man gezwungen, auf die Umwelt aufmerksam zu werden und zwar mit Hilfe von Naturerscheinungen, Himmelskörpern und anderen Hilfsmitteln, die damals zur Verfügung standen, um die Zeit zu bestimmen. Allmählich hatte man erlernt, solche Zeiträume wie Jahre, Jahreszeiten, Monate, Tage und Nächte zu kennzeichnen. Doch war es aber für ihre mit der Zeit zunehmenden Haushaltsbedürfnisse nicht genügend. Mit der Entstehung der Städte und Bevölkerungszunahme mußte nicht nur der Alltag, sondern auch das Gesellschaftsleben geregelt werden.

Inzwischen wurden auch Kalender verfasst, Uhren erfunden und die Zeit wurde in mehrere kleinere Intervalle eingeteilt. Dadurch ist es heutzutage möglich, die Zeit so genau, bis zu solchen minimalen Maßeinheiten hinein wie Minuten und Sekunden zu bestimmen.

In der Sprache wurde Ihren Ausdruck gefunden, wie früher die Uhrzeit gemessen war, denn die Kultur und Weltanschauung eines bestimmten Volkes wird als Regel, in seiner Sprache widergespiegelt. Es sind Wörter und Wendungen erhalten geblieben, die irgendwelche Dinge oder Erscheinungen kulturbedingt beschreiben, auch wenn diese Sachen zur Zeit vielleicht anders gebraucht werden oder nicht mehr existieren. Beispielsweise, sagt man bisher in vielen Sprachen „*die Sonne geht auf*“ oder „*die Sonne geht unter*“, obwohl es schon lange her bekannt ist, dass nicht die Sonne auf und untergeht, sondern ist es verursacht durch die Erde, die sich um ihre eigene Achse kreist.

Wollen wir jetzt vergleichen, wie die Uhrzeit in der deutschen und kirgisischen Sprache ausgedrückt wird. Nehmen wir ein Beispiel. Das Wort *саам* – „Uhr“, „Stunde“ wurde ins Kirgisische aus dem Arabischen entlehnt und war zuerst in Rede nicht sehr gebräuchlich. [Юдахин, 1999.] Eine Stundenlänge wurde früher mit anderen, für die kirgisische Lebensweise typischen Begriffen bezeichnet. Z. B., für die Bezeichnung einer Stunde war der Ausdruck *жарма*<sup>42</sup> *бышым* („*бышым*“ – „*Kochen*“) verwendet, was wörtlich als *ausreichende Zeit für Sharmazubereitung* übersetzt werden könnte. Auf ähnliche Weise wurde 2-3 stündlicher Zeitabschnitt

als *аш бышым* („*аш*“ – „*Essen*“) – *notwendige Zeit für Essenzubereitung* oder *эт бышым* („*эт*“ – „*Fleisch*“) – *nötige Zeit, um Fleisch fertig zum Kochen bringen* gekennzeichnet. [Юдахин, 1999.]

Z. B.: *Аш бышымга күн жаады, анан ачылып кетти, жарк этип.* [Юдахин, 1999.] – Ein paar Stunden regnete es, dann hat es sich aufgeklärt.

*Ошентип экөө дагы эт бышымча жүрүштү.* [Айтматов, I том, 1982, стр. 54.] – So schleppten sie sich beide noch ein paar Stunden. [Unsere Übersetzung.]

Der Ausdruck *чай кайнам* („*чай*“ – „*Tee*“, „*кайнам*“ – „*Aufkochen*“) – *ausreichende Zeit um Wasser zum Tee aufzukochen* wurde für die Zeitbezeichnung der 20-30 Minuten verwendet. Z. B.: *Чай кайнам мезгил өттү.* [Юдахин, 1999.] – Es verging eine halbe Stunde. [Unsere Übersetzung.]

Es sei zu betonen, daß der Ausdruck *бээ саам* („*Stutenmelken*“) – *die Zwischenzeit von einem bis zum zweiten Stutenmelken*, stammt auch aus der kirgisischen Nomadenlebensweise und dient für die Zeitbezeichnung der ca. 1-1,5 Stunde. Zwei solche Zwischenzeiten ergeben dementsprechend 2-3 Stunden und heißen dann *бээнин эки саамына дейре*. [Абдулдаев, 1980.], [Юдахин, 1999.]

Die Wortverbindung *бир саам* („*ein Melken*“) verwendet man heutzutage im Sinne *einer kurzen Weile*, z. B.: *Негедир бир айылдын жалгыз булбулу окшойт. Сайрап алат да, саамга өз үнүн тыңшап токтой калып, кайра кубулжутуп кирет.* [Айтматов, I том, 1982, стр. 76.] – Das ist wohl die einzige Nachtigall im Dorf. Sie schlägt, verstummt für eine Weile, lauscht sich selbst und schlägt dann wieder. [Unsere Übersetzung.]

Der kirgisischen Wortverbindung *бир саам* entsprechen die folgenden deutschen Zeitausdrücke: *eine Zeitlang, eine kleine [kurze] Weile, ein Weilchen* und *ein bißchen*.

*Er zögerte eine Weile.* [Brandstetter, 1984, S. 208.]

*Noch ein bißchen sitzen bleiben, so, mit hochgelagerten Beinen.* [Brandstetter, 1984, S. 408.]

Allerdings gibt es jetzt in der kirgisischen Sprache die Benennungen „*саам*“ – Uhr, Stunde, „*мүнөт*“ – Minute und „*секунда*“ – Sekunde, aber sie werden in Rede nicht so gern und genau wie z. B. im Deutschen gebraucht, wo die Zeitbezeichnungen häufiger und am meisten für eine Terminverabredung verwendet werden. Wahrscheinlich wird deshalb die Zeit im Deutschen so pünktlich nach einem Zifferblatt bestimmt und in allerlei möglichen Teile zerlegt.

Vgl.: *Es war zwei Minuten vor zehn, als er sich in den grünen Sessel setzte, dem Techniker zuwinkte und sich seine Zigarette anzündete. Er atmete ruhig, nahm einen Zettel aus der Brusttasche und blickte auf die Uhr: Bur-Malotke war pünktlich, jedenfalls ging die Sage*

<sup>42</sup> Sharma ist ein kirgisisches Nationalgetränk, das mit dem zerkleinerten, gebratenen Weizen- oder Gerstenkorn gekocht ist. Gewöhnlich wird es mit Milch und Fett vermischt. [Юдахин, 1999.]

von seiner *Pünktlichkeit*; und als der *Sekundenzeiger die sechzigste Minute der zehnten Stunde füllte, der Minutenzeiger auf die Zwölf, der Stundenzeiger auf die Zehn rutschte, öffnete sich die Tür, und Bur-Malottke trat ein.* [Böll, 1984, S. 84.]

Im Kirgisischen wird die Uhrzeit im Vergleich zum Deutschen nicht exakt ausgedrückt. Hier überwiegt eine Unbestimmtheit, die Zeit wird nicht sehr genau konkretisiert, sondern lieber aufgerundet.

Vgl.: *Кечки саат жетизе райкомдо болушум керек.* [Айтматов, I том, 1982, стр. 113.] – Ich muß am Abend gegen sieben Uhr im Kreiskomitee sein.

*Бир мүнөткө болсо да жанына жакын баргым келди, бирок кайдан, Абакир андай жакшылыкка жаралыпты.* [Айтматов, I том, 1982, стр. 412.] – Ich möchte gern an sie auch nur für eine Minute herankommen, aber dazu ist Abakir nicht imstande. [Unsere Übersetzung.]

Was die kürzeste Zeiteinheit wie „*Sekunde*“ anbetrifft, wird sie in deutscher Sprache auch ziemlich oft verwendet. Z. B.: *Dann klingelte es, und ich wartete eine, wartete zwei Sekunden, ging langsam zur Tür und öffnete.* [Böll, 1984, S. 112.]

Es ist bemerkenswert, daß diese Benennung «*секунда*» im Kirgisischen im Vergleich zum Deutschen sehr selten gebraucht wird. Allerdings sei es zu betonen, dass es in beiden Sprachen eine große Anzahl von Wörtern und Wendungen gibt, die diesen kleinen Zeitabschnitt mit anderen Worten benennen, z. B. deutsches Wort *Moment* und kirgisches Wort *замат*.

Vgl.: *In diesem Moment entdeckte ich meine Zimmergenossin, ein halbwüchsiges Mädchen, das man, wie mir plötzlich einfiel, meiner Obhut anvertraut hatte.* [Brandstetter, 1984, S. 331.]

*Ошол замат түпсүз туңгуюк көк асман чайыттай ачылды.* [Айтматов, I том, 1982, стр. 415.] – In diesem Moment heiterte sich der Himmel im klaren unermeßlichen Blau auf. [Unsere Übersetzung.]

Diese kurze Zeitspanne kann in beiden Sprachen auf ähnliche Weise bezeichnet werden, wenn sie von den Menschen auf gleiche Weise wahrgenommen wird, beispielsweise, auch nach Augenmaß. Es dauert im Deutschen *einen Augenblick, ehe man sich's versieht* oder geschieht *im Umsehen*. [Бинович, 1975.]

Vgl.: *Einen Augenblick kämpfte sie mit dem Bedürfnis, sich hinzusetzen und zu weinen.* [Brandstetter, 1984, S. 412.]

Im Kirgisischen gebraucht man in diesem Fall die Wortverbindungen: *көз [кирпи] ирмегенче [илээшкенче]; көз ирмемге (келбей)*, z. B.: *Ошондо тайпаң белге атып чыгып, толкундун жалына каргыгандай болду да, көз ирмемге асман-жердин ортосунда каалгып илинип калгансыды.* [Айтматов, I том, 1982, стр. 68.] – Er ritt eine Anhöhe hinauf, als ob er mit einer Welle getragen würde, dann tat es so, als ob er für einen Augenblick zwischen Himmel und Erde gehangen hätte. [Unsere Übersetzung.]

Oder man verwendet folgende Ausdrücke: *ачкан көзүн жумганча; көз ачып-жумганча; ачып көзүн жумганча, аны-муну кылганча; ачып-көздү жумгуча [жумганча], андай-мындай дегиче.* Z. B.: *Бул алааматта ал көз ачып-жумгуча үйүрүнө жетмекчи.* [Айтматов, I том, 1982, стр. 81.] – In

diesem Wirrwarr hätte er gerne seine Herde in einem Augenblick erreicht. [Unsere Übersetzung.]

Die Sekundenzeit kann im Deutschen und Kirgisischen auch gleich mit dem Atem gemessen werden, eher mit der Zeitspanne, die der Mensch als Regel für eine Ein- und Ausatmung braucht. In der deutschen Sprache „vergeht“ diese Zeit *einen Atemzug lang; in einem [im selben, im gleichen] oder im nächsten Atemzug*.

Im Kirgisischen wird dafür die Bezeichnung: *тыным (ein Atemzug und Ausatmen; Pause)* verwendet: *тынымга; арадан тыным убакыт өтпөй; так ушул тынымда; тынымга токтой калып; тыным убакыт өткөн соң*, z. B.: *Тынымга унчукпай калды да, анан кебин аяктады.* – Einen Atemzug lang schwieg er, dann beendete er seine Rede. [Unsere Übersetzung.] [Юдахин, 1999.]

Oder man gebraucht die Benennung *дем (Atmen): (бир) демге; бир демге койбой; бир демге калбай*. Z. B.: *Үч карындын майларын, бир демге койбой, жалмады.* – Er hat eine Menge von Butter in einem Atemzug verschlungen. [Юдахин, 1999.]

*Жүз сом, бир демге калбай эле, жок болду.* – Hundert Som waren in einem Atemzug vergeudet. [Юдахин, 1999.] [Unsere Übersetzung.]

Dieser kleinste Zeitabschnitt kann auch so rasch sein, da es unmöglich ist, während dieses kleinen Zeitverlaufs weder im Deutschen noch im Kirgisischen etwas zu sagen. Daher verwendet man im Deutschen folgende Ausdrücke: *ehe man [ich] bis drei zählen konnte; das ist eins, zwei, drei getan* oder *eins, zwei, drei, und fertig ist*, aber auch familiär *ehe du piep sagst*.

Im Kirgisischen wird diese kürzeste Zeitspanne mit den Wendungen: *айтын оозун жыйгыча; оозу жыйылганча; оозун жыйып алгыча; э дедирбей; ана-мына [андай-мындай] дегиче; айт-буйт [айта-буйта] дегиче; али-пали дегенче болбой* bezeichnet.

Vgl.: *Арттагылар ана-мына дегенче Танабайдын жамааты тосуп алды да, андан ары тегеректеп калкалап кыйкырык-сүрөөн сала коштон алып кетишти.* [Айтматов, I том, 1982, стр. 73.] – Ehe die zurückgebliebenen Verfolger bis drei zählen konnten, empfangen Gehilfen Tanabai, umringten ihn und begleiteten mit Rufen weiter. [Unsere Übersetzung.]

Diese kürzeste Zeitspanne kann im Deutschen noch umgangssprachlich *im Nu; im Handumdrehen; im Zuck; im Husch; im Sauseschritt; in Null Komma nichts*; selten *im Hui*, auch poetisch *einen Herzschlag lang* verwendet werden.

Z. B.: *Es kann viel geschehen in einem Handumdrehen.* [Sprichwort.]

In der kirgisischen Sprache werden für die Bezeichnung der raschen Handlungen auch die Wortverbindungen: *дароо; бир паста; арыдан бери; кирип чыкканча, култ этип* verwendet.

Z. B.: *Дароо коштон секирип түшүп, ошол жерге жеттим да, калың чымдын астынан сүмбөдөй сүйрү келген сары темир сууруп чыктым.* [Айтматов, I том, 1982, стр. 420.] – Ich sprang blitzschnell vom Pflug ab, lief bis zur Stelle und zog ein längliches gelbliches Metallstück aus der Erde. (Unsere Übersetzung.)

*Адам болмок – аста-аста, айбан болмок – бир паста.* [Sprichwort.] – Um Mensch zu werden, braucht man viel Zeit, unmenschlich kann man im Nu werden.

*Өз жаманы өлгөнчө билинбейт, киши жаманы кирип чыкканча.* [Sprichwort.] – Andere Nachteile bemerkt man im nächsten Atemzug, eigene Nachteile sind immer unauffällig. [Unsere Übersetzung.]

Diese Zeit wird im Deutschen auch mit einem Flug verglichen. Man sagt: etwas geschieht *flugs* oder *die Zeit vergeht wie im Fluge*.

Im Kirgisischen verwendet man für die Bezeichnung des Augenblicks auch die Ausdrücke: *бир алаатта; алеки саатта; алам саат [болзуча] кидирбей; муртөмгө [мурдөмгө] келтирбей; буйдамга келбей [келтирбей]* verwendet. Z. B.: *Алеки саатта барып келди.* – Er ist in einem Umsehen wiedergekommen.

*Аш ичкен – аалам саат.* [Sprichwort.] – Essen ist keine große Arbeit, man kann es im Handumdrehen machen, d. h. sehr schnell. [Unsere Übersetzung.]

Es ist möglich, diese kürzeste Zeitdauer in beiden Sprachen noch mit der Geschwindigkeit der Funktion einer Waffe beschreiben. Im Deutschen spricht man: *wie aus der Kanone [Pistole] geschossen* oder *pfeilschnell*. Im Kirgisischen verwendet man in diesem Sinn den Ausdruck *аткан октой* („*аткан*“ – „geschossen“; „*ок*“ – „Pfeil; Kugel“).

Die Zeit kann auch mit den Naturerscheinungen assoziiert werden, um irgendwelche momentane Handlungen zu bezeichnen. Vgl.: *blitzschnell; blitzartig; wie ein (geölter) Blitz*, entsprechen dem kirgisischen Ausdruck *чагылгандын огундай*.

Z. B.: *Blitzschnell* wechselte Leo dann die Stöpsel wieder so aus, daß die Stiefelpartner wieder beide über die Stiefel, die anderen wieder über Munition sprachen und die Hauptfebelsfrau mit ihrem Mann wieder über ihre Magenbeschwerden sprechen konnte. [Böll, 1984, S. 202.]

Oder man kann diese Zeit im Deutschen mit Donner vergleichen: *wie das leibhaftige Donnerwetter*.

Anhand des erforschten Sprachmaterials könnte man schlussfolgern, daß es in beiden Sprachen eine Menge von Ausdrucksmitteln für die Zeitbestimmungen gibt, die selbstverständlich die Ähnlichkeiten und Unterschiede im Ausdruck aufweisen. Die Unterschiede hängen als Regel, von den verschiedenen Lebensweisen zweier Kulturen ab. Es gibt beispielsweise, eigenartige kirgisischen Redewendungen, die in der deutschen Sprache fremdartig klingen, bzw. solche Stundenbezeichnungen, wie z. B. *эт бышым, чай кайнам* u.a. Andererseits werden die Definitionen *Uhr (Stunde), Minute* im Kirgisischen bisher nicht so oft und exakt verwendet, wie im Deutschen und heutzutage ist die Bezeichnung *Sekunde* nicht gebräuchlich. Die Präzisierung der Zeit wird vermieden, daher überwiegt im Kirgisischen in der Regel, ein eher beschreibender, annähernder Uhrzeitausdruck. Am meisten kann man die

Entsprechungen in beiden Sprachen bei der Bezeichnung des Augenblicks finden. Viele Wörter und Wendungen beschreiben diese kürzeste Zeit ähnlich, wenn sie beispielsweise mit den Sinnesorganen oder mit Hilfe von Naturerscheinungen gemessen wurden. Aber nachdem die Uhren im Alltag üblich geworden waren, wird die Benennung *Sekunde* im Deutschen neben den anderen Bezeichnungen dieser Zeitspanne gern und häufiger verwendet, als im Kirgisischen, da man sich im Deutschen wie gesagt, lieber nach der Präzisierung der Uhrzeit strebt. Alle Uhrzeitintervalle, sogar die kleinsten Einheiten wie Sekunden und Sekundenbruchteile werden in der deutschen Sprache präziser, genauer und detaillierter bezeichnet. Das hängt damit zusammen, dass die Zeit hier als monochron gekennzeichnet wird, im Vergleich zur kirgisischen polychronen Kultur.

#### Quellen:

1. Абдылдаева А.Д., Кадырбекова П.К. «Обозначение времени в лексике кыргызского и немецкого народов». Из Сб. Наследие А. фон Гумбольдта в исследовании горных регионов: Материалы международной научной конференции Гумбольдт-Коллег I. Кыргызстан. Иссык-Куль, 2-5 сентября 2005 г. – Бишкек: Илим, 2006. – Стр. 94-105.
2. Кыргыз тилинин фразеологиялык сөздүгү. / Абдулдаев Э., Исаев Д., Орузбаева Б., Осмонова Ж., Сартбаев К., Турсунов А., Юдахин К.К.– Ф.: Илим, 1980. – 324 б.
3. Айтматов Ч. 3 томдон турган чыгармалар. – Ф.: Кыргызстан, Т 1. 1982. – 448 б Т. 2. 1982. – 512 б. Т. 3. 1983. – 432 б.
4. Бинович Л.Э., Гришин Н.Н. Немецко-русский фразеологический словарь. Под ред. д-ра Малиге-Клаппенбах и К. Агрикола. Изд. 2-е, испр. и доп. М.: Русский язык, 1975. - 656 стр.
5. Карасаев Х. Накыл сөздөр: Тил казынасынан баян. - Ф.: Кыргызстан, 1982. – 368 б.
6. Немецко-русский (основной) словарь: 5-е изд., стереотип. / Лейн К., Мальцева Д.Г., Зуев А.Н. и др. М.: Русский язык, 1998. – 1040 с.
7. Юдахин К.К. Кыргызско-русский словарь. 40000 слов. – Б.: Шам, 1999. - 976 с.
8. Böll Heinrich. Im Tal der donnernden Hufe. Erzählungen 1953 – 1962. Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch, 1984. – 255 S.
9. Brandstetter Alois. Die besten österreichischen Erzählungen 19. und 20. Jahrhundert. Salzburg und Wien: Residenz Verlag, 1984 und 1986.
10. Drosdowski Günther. Der Duden in 10 Bänden. Bd. 7: Etymologie: Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache. 2., völlig neu bearb. u. erw. Aufl. – Mannheim; Wien; Zürich: Dudenverlag, 1989. – 844 S.
11. Wolfgang Müller. Der Duden in 10 Bänden. Bd. 8: Sinn- und sachverwandte Wörter: Wörterbuch der treffenden Ausdrücke. 2., neu bearb., erw. u. aktualisierte Aufl. - Mannheim; Wien; Zürich: Bibliographisches Institut, 1986. – 800 S.
12. Wolfgang Müller. Unter Mitw. folgender Mitarb. d. Dudenred.: Wolfgang Eckey ... Der Duden in 12 Bänden. Bd. 10: Bedeutungswörterbuch. 2., völlig neu bearb. u. erw. Aufl. - Mannheim; Wien; Zürich: Bibliographisches Institut, 1985. – 797 S.